

# Die im Rahmen der Fußgänger:innen-Konferenz am 4. Juni 2024 ausgezeichneten Projekte im Überblick

## Wien

### 6. Bezirk Mariahilf

Der Masterplan Gehen Mariahilf ist ein umfassendes Fußverkehrskonzept für den 6. Wiener Gemeindebezirk, erstellt von der Magistratsabteilung 18. Das Ziel ist die Förderung des Fußverkehrs durch die Verbesserung der Infrastruktur, die Schaffung von Wohlfühloasen und die Beseitigung von Gefahrenstellen. Der Masterplan berücksichtigt dabei die Bedürfnisse aller Fußgängergruppen und strebt eine nachhaltige, umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Fortbewegung an. Wichtige Maßnahmen umfassen unter anderem die Begrünung von Wegen, Verkehrsberuhigungen und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Der Masterplan Gehen wurde am 14.12.2023 mehrheitlich beschlossen und ist ein Teil des Fußverkehrsprogramms 2024 der Stadt Wien. Einige der darin enthaltenen Baumaßnahmen sind die Umgestaltung des Christian-Broda-Platzes des Mariahilfer Gürtels (Kurzgasse) sowie die Fußgängerzone in der Mittel- und Spalowskygasse.

### 7. Bezirk Neubau

Der Masterplan Gehen Neubau zielt darauf ab, die Infrastruktur für Fußgänger:innen zu verbessern, attraktive Aufenthaltsräume zu schaffen und Barrieren zu beseitigen. Wichtige Maßnahmen umfassen die Verbreiterung von Gehsteigen, die Schaffung von Begegnungszonen und die Begrünung von Straßenräumen. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit soll das Bewusstsein für die Vorteile des Zu-Fuß-Gehens stärken und die Umsetzung nachhaltiger Mobilitätsprojekte unterstützen. Neubau war einer der ersten

Bezirke, die konkrete Maßnahmen aus den Masterplänen in Umsetzung gebracht haben. Dadurch wird deutlich mehr Platz für das Gehen geschaffen und die Sicherheit erhöht. klimaaktiv mobil unterstützt zudem seit 2022 bei der Umsetzung der Maßnahmen, wie z. B. der Fußgängerzone in der Kirchberggasse, der Verbreiterung von Gehsteigen wie in der Seidengasse oder der Umgestaltung des Urban-Loritz-Platzes in eine Wohnstraße. Auch diese Maßnahmen sind Teil der Fußverkehrsprogramms 2024 der Stadt Wien.

## **8. Bezirk Josefstadt**

Der Masterplan Gehen Josefstadt zielt darauf ab, den Fußverkehr im Bezirk Josefstadt zu fördern. Er identifiziert Ziele wie die Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur, die Schaffung grüner Verbindungen und sicherer Schulumfelder sowie die Belebung von öffentlichen Räumen. Maßnahmen umfassen die Erweiterung und Aufwertung von Fußwegen und öffentlichen Plätzen, um eine nachhaltige und fußgängerfreundliche Umgebung zu schaffen. Der Bezirk Josefstadt ist seit 2022 sehr aktiv und einer der Vorreiter bei der Umsetzung von Fußverkehrsprojekten in Wien. Heuer ist die Verbesserung der Infrastruktur in der Breitenfelder Gasse, Josefstädter Straße und Alser Straße, die Umgestaltung des Josef-Matthias-Hauer-Platzes in eine Fußgängerzone sowie die Verbreiterung der Gehsteige in der Lederer- und Zeltgasse angedacht. Die Projekte sind ebenfalls Teil des Fußverkehrsprogramms 2024 der Stadt Wien.

## **9. Bezirk Alsergrund**

Der Masterplan Gehen Alsergrund verfolgt das Ziel einer deutlichen Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur, die Schaffung von Grünflächen, Umgestaltung von Straßenzügen in Begegnungszonen sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Zu-Fuß-Gehende. Wichtig ist die Steigerung der Lebensqualität durch eine zeitgemäße und klimawandelangepasste Infrastruktur und die Umgestaltung öffentlicher Räume. Der Masterplan wurde Ende 2023 fertiggestellt und am 06.12.2023 mehrheitlich beschlossen. Bei der Umsetzung erster baulicher Maßnahmen wie der Fußgängerzone in der Lichtentaler Gasse sowie der Verbesserung der Infrastruktur in der Hahngasse, Nußdorfer Straße oder auch der Simon-Denk-Gasse unterstützt klimaaktiv mobil im Rahmen der Fußverkehrsförderung und des Ausbauprogramms der Stadt Wien den Bezirk.

## **10. Bezirk Favoriten**

Der Masterplan Gehen Favoriten wurde im Jänner 2023 fertiggestellt und bildet eine Strategie für die Umverteilung der Flächen zugunsten des Fußverkehrs, den Abbau von Barrieren, die Steigerung der Aufenthaltsqualität, eine fußgängerfreundliche Siedlungsentwicklung, einen Mix aus bewusstseinsbildenden Maßnahmen und die richtige Kommunikation hinsichtlich nachhaltiger Mobilität. Im Februar 2024 startete die zweite Umsetzungsphase des Masterplans Gehen mit Bauprojekten wie der Verbesserung und Erweiterung der Infrastruktur in der Angeligasse, Gutheil-Schoder-Gasse, Quellenstraße, Ute-Bock-Weg sowie der Umsetzung der Fußgängerzone im sogenannten „Supergrätzl“ Favoriten. Unterstützung bei der Umsetzung der Bauprojekte bekommen die Stadt Wien und der Bezirk im Rahmen der Fußverkehrsförderung über das klima**aktiv** mobil Förderprogramm für Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement.

## **11. Bezirk Simmering**

Der Masterplan Gehen Simmering wurde im März 2023 final präsentiert und im Juni 2023 einstimmig durch die Bezirksvertretung beschlossen. Darin finden sich vier große Zielsetzungen: die Stärkung der Gesundheit der Bevölkerung, die Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur, eine erhöhte Nutzungsdurchmischung im Sinne der „15-Minuten-Stadt“ und die Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Zu-Fuß-Gehenden. Neben zahlreichen Verbesserungen und Gehsteigverbreiterungen wie am Enkplatz, in der Domesgasse oder in der Etrichstraße ist außerdem die Neugestaltung eines barrierefreien Zugangs über den Geierecksteg geplant. Der Bezirk Simmering startet die zweite Umsetzungsphase des Masterplans Gehen und wird dabei durch umfassende Förderungen von klima**aktiv** mobil unterstützt.

## **12. Bezirk Meidling**

Der Masterplan Gehen für den Bezirk Meidling verfolgt das Ziel, den Fußverkehr und dessen Attraktivität weiter zu fördern. Besondere Ziele im Bezirk mit dem zweithöchsten Anteil an Zu-Fuß-Gehenden sind vor allem die Erhöhung des Fußverkehrsanteils auf 40 Prozent bis 2030 und eine kontinuierliche Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur und der Umverteilung der Flächen zugunsten der Zu-Fuß-Gehenden. Erste Projekte des im März 2023 mehrheitlich beschlossenen Masterplans befinden sich schon in Umsetzung. Heuer sind im Rahmen des Fußverkehrsprogramms der Stadt Wien die Umgestaltung der Reschgasse in eine Begegnungszone und die Verbreiterung der Gehsteige in der Sagedergasse und Tivoligasse geplant.

## **14. Bezirk Penzing**

Der Masterplan Gehen Penzing wurde im Dezember 2023 fertiggestellt und mehrheitlich beschlossen. Verfolgt wird die schrittweise Umgestaltung der Straßenräume hinsichtlich der Förderung von Aktiver Mobilität, bis hin zu einem Zielnetz an begrünten Fußwegen durch den gesamten Bezirk. Zudem sind die Entsiegelung des Straßenraums und Maßnahmen zur Klimawandelanpassung wichtige Elemente für einen attraktiven öffentlichen Raum. Weiters gilt es, Gefahrenstellen zu entschärfen und eine möglichst gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr zu schaffen. 2024 ist die Verbesserung und Verbreiterung der Gehsteige und Gehwege in der Cumberlandstraße, Diesterweggasse, Hütteldorfer Straße und Penzinger Straße geplant. klimaaktiv mobil unterstützt auch hier den Bezirk bei der Umsetzung ihrer ersten Projekte aus dem Masterplan.

## **15. Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus**

Der Masterplan Gehen für Rudolfsheim-Fünfhaus verfolgt seit 2022 das Ziel, die Fußverkehrsinfrastruktur, Verbindungen, Querungen und Schulumfelder bestmöglich aufzuwerten. Seit der Beschlussfassung im Juni 2022 sind zahlreiche Bauprojekte, z. B. der Neusserplatz, in Umsetzung. Auch heuer werden weitere Maßnahmen aus dem Masterplan, wie die Gehsteigverbreiterung in der Äußeren Mariahilfer Straße oder die Fußgängerzone in der Dingelstedtgasse, umgesetzt. klimaaktiv mobil unterstützt die Stadt Wien bei der Umsetzung.

## **16. Bezirk Ottakring**

Der Masterplan Gehen Ottakring dient der Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit und Lebensqualität im 16. Wiener Bezirk. Er umfasst Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Aufwertung öffentlicher Räume und Schaffung eines attraktiven Fußverkehrsnetzes. Ziel sind unter anderem die Integration von mehr Grünflächen und die Verbesserung und Gewährleistung der Barrierefreiheit. Der Masterplan wurde bereits 2022 fertiggestellt und beschlossen. Seither befindet man sich im dritten Umsetzungsjahr, heuer sind die Umgestaltung in eine Wohnstraße in der Friedrich-Kaiser-Straße sowie die Fußgängerzone in der Thaliastraße und einige weitere Verbesserungen geplant.

## **17. Bezirk Hernals**

Der Masterplan Gehen Hernals ist die Strategie zur Verbesserung der Fußverkehrsbelange im Bezirk und gliedert sich in sechs große Handlungsfelder: die Flächenumverteilung zugunsten des Fußverkehrs, der Abbau von Barrieren und Lückenschlüssen, die Steigerung der Aufenthaltsqualität, eine fußgängerfreundliche Siedlungsentwicklung sowie Bewusstseinsbildung und Kommunikation der Mobilitätsthemen im Bezirk. Der Masterplan wurde im Jänner 2023 fertiggestellt und kurz darauf von der Bezirksvertretung mehrheitlich beschlossen. In der mittlerweile zweiten Phase der Umsetzung werden 2024 die Gehwege in der Kainzgasse, Sautergasse und Steinergasse verbreitert und verbessert. Auch hierbei unterstützt klima**aktiv** mobil den Bezirk bei der Umsetzung der Maßnahmen.

## **18. Bezirk Währing**

Der Masterplan Gehen Währing ist seit der Fertigstellung im Dezember 2022 das strategische Leitbild zum Fußverkehr im Bezirk. Neben den übergeordneten Handlungsfeldern, einer qualitativ hochwertigen und komfortablen sowie sicheren Fußverkehrsinfrastruktur, gilt es, Schulwege sicher und attraktiv zu gestalten, fußverkehrsläufige Wege zu den Einrichtungen des täglichen Bedarfs zu schaffen sowie die Erreichbarkeit zu den Naherholungsgebieten zu verbessern. Erste Projekte wurden bereits 2023 umgesetzt, 2024 sollen die Umgestaltung der Antonigasse und der Wielemansgasse in eine Fußgängerzone sowie zahlreiche Verbesserungen der Gehsteige folgen.

## **19. Bezirk Döbling**

Der Masterplan Gehen Döbling wurde im Februar 2023 fertiggestellt und im April 2023 mehrheitlich durch die Bezirksvertretung beschlossen. Zu den Zielen gehören auch hier die Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualität durch die Umgestaltung der öffentlichen Räume sowie eine faire Verteilung der zur Verfügung stehenden Flächen. 2023 startete die Umsetzung mit einigen Gehsteigverbreiterungen in verschiedensten Straßenzügen, 2024 sind die Verbesserung und der Ausbau der Gehsteige in der Heiligenstädter Straße und der Rodlergasse vorgesehen. Das BMK und klima**aktiv** mobil unterstützen den Bezirk bei der Umsetzung mit umfangreichen Förderungen.

## **20. Bezirk Brigittenau**

Der Masterplan Gehen Brigittenau ist einer der jüngsten Masterpläne aus Wien. Geplant sind die Umgestaltung der Treustraße in eine Fußgängerzone sowie zwei Verbreiterungen der Gehsteige in der Leystraße und der Wallensteinstraße. Der Bund unterstützt den Bezirk im Rahmen der Fußverkehrsförderung über klimaaktiv mobil bei der Umsetzung der Maßnahmen.

## **21. Bezirk Floridsdorf**

Der Masterplan Gehen Floridsdorf verfolgt die Schaffung einer hochwertigen Ausgangslage für den Fußverkehr nach dem Konzept der kurzen Wege beziehungsweise der „15-Minuten-Stadt“. Das Fußverkehrsnetz soll dabei alle unterschiedlichen Gruppen an Fußgänger:innen ansprechen und ein einfaches und unkompliziertes Aufsuchen alltäglicher Wege ermöglichen. Fertiggestellt im Oktober 2023, einstimmig beschlossen im Jänner 2024, werden nun die ersten Projekte und Maßnahmen der zugrundeliegenden Strategie umgesetzt. Geplant sind zwei Gehsteigverbreiterungen in der Floridsdorfer Hauptstraße und der Prager Straße sowie die Umgestaltung der Franklinstraße in eine Fußgängerzone. klimaaktiv mobil unterstützt den Bezirk hierbei mit umfangreichen Fördermitteln aus dem Aktionsprogramm zu Aktiver Mobilität und Mobilitätsmanagement.

## **22. Bezirk Donaustadt**

Der Masterplan Gehen Donaustadt bildet die Leitstrategie für die zukünftige Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur und der Neugestaltung der öffentlichen Räume. Im November 2023 wurde der Masterplan finalisiert und anschließend im Dezember 2023 einstimmig beschlossen. Schaffung kurzer Wege sowie der Abbau von Barrieren, Verkehrsberuhigung und qualitativ hochwertige Infrastruktur in den Ortskernen stehen hier besonders im Fokus. Nun startet die Umsetzung der ersten Projekte aus dem Masterplan. Dazu gehört die Verbesserung der Infrastruktur in der Aspernstraße, Erzherzog-Karl-Straße, Langobardenstraße sowie am Rennbahnweg und in der Wagramerstraße. Die Umsetzung der Maßnahmen sind Teil des Fußverkehrsprogramms 2024 der Stadt Wien und werden aus Mitteln des klimaaktiv mobil Förderprogramms gefördert.

## **Niederösterreich**

### **Stadtgemeinde Bad Vöslau**

Das örtliche Fußverkehrskonzept Bad Vöslau wurde im März 2023 fertiggestellt und einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Die fußverkehrsfreundliche Umgestaltung des Zentrumsbereichs ist dabei im Fokus, zusätzlich sind sichere Querungsmöglichkeiten und Schulumfelder sowie eine hochwertige und barrierefreie Fußverkehrsinfrastruktur von größter Bedeutung. Alle Maßnahmen sollen zum Verweilen einladen und kurze Wege für die Zu-Fuß-Gehenden deutlich attraktiver machen. Weiters ist die Umgestaltung des Zentrumsbereichs mit der Neugestaltung des Schlossplatzes und Badplatzes (Fischerlteich) geplant. Die Umsetzung der Maßnahmen in Bad Vöslau wird durch Mittel des klimaaktiv mobil Programms unterstützt.

### **Marktgemeinde Wiener Neudorf**

In Wiener Neudorf wurde im September 2023 ein örtliches Fußverkehrskonzept zur Stärkung des Fußverkehrs fertiggestellt und einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen. Die wesentlichen Ziele sind Qualitätsverbesserungen der bestehenden Infrastruktur, sichere Querungsmöglichkeiten, Schaffung von kurzen Wegen und barrierefreie Durchwegung. Ein attraktiver und neu gestalteter Bahnhofplatz runden das umfangreiche Gesamtpaket ab. Aktuell sind die Neuorganisation des Bahnhofplatzes sowie diverse Gehsteigverbreiterungen im Ortsgebiet geplant. Der Bund und klimaaktiv mobil helfen auch hier bei der Umsetzung der Maßnahmen durch die Bereitstellung von Fördermitteln.

## **Oberösterreich**

### **Marktgemeinde Altenberg bei Linz**

Die Marktgemeinde Altenberg bei Linz hat im Juni 2023 ihr örtliches Fußverkehrskonzept zur Stärkung des Fußverkehrs und der Erreichung der gesetzten Ziele für Mobilität und Verkehrssicherheit fertiggestellt und im Gemeinderat kurz darauf beschlossen. Unter dem Motto „Gehen wichtig nehmen“ verfolgt man eine Stärkung der Gesundheit durch attraktive Bewegungsmöglichkeiten und Fußverkehrsinfrastruktur, eine klimafitte Alltagsmobilität, eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und eine begleitende

Bewusstseinsbildung für ein faires Miteinander im Straßenverkehr. Aktuell in Umsetzung befindlich sind die Marktplatzumgestaltung zu einer Begegnungszone sowie Verbesserungen der Gehwege im Ortsgebiet. klimaaktiv mobil unterstützt bei der Finanzierung in der Umsetzungsphase.

### **Gemeinde Fischlham**

Das örtliche Fußverkehrskonzept wurde im Juni 2023 finalisiert und einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Die Gemeinde Fischlham setzt sich das Ziel, den Fußverkehr als Form der Aktiven Mobilität zu fördern und eine Zunahme des Anteils zu Fuß zurückgelegter Wege zu erreichen. Die bestehenden Siedlungskerne sollen ebenso wie der öffentliche Verkehr durch gute Zuwegung gestärkt werden. Zudem soll das subjektive Sicherheitsgefühl insbesondere auf den Verbindungen zu und zwischen den zentralen Einrichtungen öffentlichen Interesses gesteigert werden. Neben barrierefreien Verbindungen beziehungsweise Lückenschlüssen im Gehwegenetz ist die Errichtung eines Fußgängerstegs in der Thalheimerstraße geplant. Dazu ist ein Fußwegeleitsystem angedacht. Der Bund unterstützt die Gemeinde mit umfangreichen Fördermitteln aus dem klimaaktiv mobil Förderprogramm.

### **Stadtgemeinde Ried im Innkreis**

Die Stadtgemeinde Ried im Innkreis hat im Juli 2023 das örtliche Fußverkehrskonzept fertiggestellt und einstimmig beschlossen, um eine langfristige Grundlage zur Verbesserung des Gehens zu schaffen. Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet, Attraktivierung der Fußverkehrsinfrastruktur, Erreichbarkeit der Innenstadt, sichere Querungsmöglichkeiten insbesondere im Schulumfeld sowie die Nutzung von Gehwegen entlang von Bächen sind Schwerpunkte im Rahmen der Fußverkehrsstrategie. Die ersten Maßnahmen und Projekte wie die Erschließung des Siedlungsgebietes am Berta-Brader-Weg oder die Verbesserung der Infrastruktur in der Molkereistraße sind fertig geplant und befinden sich aktuell in der Umsetzungsphase. Finanzielle Unterstützung gibt es auch hier aus dem Aktionsprogramm zur Aktiven Mobilität bei klimaaktiv mobil.

### **Marktgemeinde Wartberg ob der Aist**

Die Marktgemeinde Wartberg ob der Aist hat im Dezember 2023 das örtliche Fußverkehrskonzept zur Verbesserung des Fußverkehrs finalisiert und beschlossen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier bei der Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur in den sensiblen Bereichen, der Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie barrierefreien

Verbindungen und der Sicherstellung der Durchlässigkeit. Erste bauliche Maßnahmen sollen heuer bereits gesetzt werden. Darunter befinden sich Lückenschlüsse im Gehwegenetz sowie die barrierefreie Anbindung des Spielplatzes Gaisbach. Zudem soll mit dem „Freizeit Aktiv Weg“ eine Verbindung zwischen den wichtigsten Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Unterstützung vom Bund kommt hierbei durch das Förderprogramm von klima**aktiv** mobil im Rahmen der Fußverkehrsförderung.

## **Salzburg**

### **Gemeinde Dorfbeuern**

Im Februar 2023 wurde das örtliche Fußverkehrskonzept in der Gemeinde Dorfbeuern fertiggestellt. Ziele für die Verbesserung des Fußverkehrs und der Rahmenbedingungen für das Zu-Fuß-Gehen sind vor allem kurze durchgehende Wegverbindungen, sichere und attraktive Schulwege, verbesserte Fußwege zum öffentlichen Verkehr, sichere Verbindungen zwischen den Siedlungsgebieten sowie die Anbindung der öffentlichen Einrichtungen an das Fußwegenetz. Zum Start der ersten Umsetzungsphase, die bis 2025 läuft, sind die Umgestaltung des Dorfplatzes in eine Begegnungszone, die Entschärfung von Kreuzungsstellen sowie die Herstellung einer barrierefreien Verbindung im Bereich des Wagnergrabens geplant. Finanzielle Unterstützung für die Umsetzung der Maßnahmenbündel gibt es durch das Förderprogramm von klima**aktiv** mobil.

### **Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee**

Die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee hat zur Attraktivierung und Verbesserung ihres Fußverkehrsnetzes im Dezember 2023 ein örtliches Fußverkehrskonzept finalisiert und einstimmig beschlossen. Ziele im Gemeindegebiet sind die Verbesserung von Querungsmöglichkeiten, neue und attraktive sowie kurze Wege zur Schließung von Lücken im Gehwegenetz und eine fußverkehrsfreundliche Gestaltung des Schul-, Kirchen- und Sportplatzumfelds. 2024 startet die Umsetzung erster Maßnahmen aus der zugrundeliegenden Strategie: der Lückenschluss im Gewerbegebiet, die barrierefreie Gestaltung in der Sighartsteiner Straße, eine neue und sichere Alternativroute zur Volksschule oder auch die Neugestaltung der Kirchenstiege als wichtige Schulwegverbindung. Im Rahmen der Fußverkehrsförderung unterstützt klima**aktiv** mobil bei der Umsetzung der Projekte.

## **Marktgemeinde Grödig**

Das örtliche Fußverkehrskonzept der Marktgemeinde Grödig wurde im September 2022 fertiggestellt und bereits im Oktober 2022 einstimmig durch die Gemeindevertretung beschlossen. Die wesentlichen Ziele sind hierbei die Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur, der Ausbau des Fußverkehrsnetzes zu einer „15-Minuten-Gemeinde“, die fußläufige Erreichbarkeit wichtiger Ziele im Ort, die Verbesserung der Schnittstelle zum öffentlichen Verkehr, die Steigerung der Aufenthaltsqualität, die Schaffung von Verweilmöglichkeiten, eine Verkehrsberuhigung, die Steigerung der Verkehrssicherheit sowie die Entschärfung der Konflikte zwischen dem Rad- und Fußverkehr. Für die erste Phase der Umsetzung von Projekten und Maßnahmen sind die Anbindung des Siedlungsbereichs in der Drachenlochstraße, die Schließung von Lücken in der Franz-Peyerl-Straße, der Schützenstraße und der Glanegger Landesstraße sowie die Herstellung sicherer Querungsstellen zu den örtlichen Bushaltestellen und des Kinderbildungszentrums geplant. Die Marktgemeinde Grödig wird im Zuge der Umsetzung durch das Förderprogramm von klima**aktiv** mobil finanziell unterstützt.

## **Tirol**

### **Stadtgemeinde Lienz**

Die Stadtgemeinde Lienz hat im August 2023 ihr örtliches Fußverkehrskonzept finalisiert und einstimmig beschlossen. Nun verfolgt man folgende Ziele: den Ausbau der „15-Minuten-Stadt“, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, den Ausbau des Fußwegenetzes, die Verbesserung von Querungen, fußverkehrsfreundliche und sichere Schulumfelder sowie die Stärkung der Multimodalität und Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Aktuell befindet man sich in Lienz in der Umsetzung der ersten Maßnahmen aus dem Konzept. Geplant sind die Umgestaltung des Klosterplatzes und des Egger-Lienz-Platzes in eine Begegnungszone sowie Teilbereiche und Lückenschlüsse in der Muchargasse sowie die Öffnung der Isel für den Fußverkehr (im Kontext von „Heat-City“).